G K
M

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
L. Petersen

Adressat*in
Georg Kolbe

Datierung
30.06.1934

Umfang
1 Brief, 1 Blatt masch. mit Briefumschlag, 1 Beilage

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Inventarnummer
GK.257

Transkript
vorhanden

Datensatz in Kalliope
1508161

Rechte
Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Bitte um Gutachten bezüglich der künstlerischen Qualität eines Entwurfs für ein Ehrenmal des I. Seebataillons, dem Petersen als Hauptmann d. R. angehört. Beiliegend eine Fotografie des Entwurfs. Auf der Rückseite des Briefes vermerkt Kolbe handschriftlich, dass er den Entwurf für dilletantisch hält. Er hält ein Honorar in Höhe von 100-200 RM für angemessen.

Transkription

[Typoskript]

(Direktor L. Petersen, Kiel, den) 30. Juni (19)34

G K
M

Sehr geehrter Herr Professor Kolbe!

Darf ich Sie um ein ganz kurzes kunstsachverständiges Gutachten bitten?

In meiner Bibliothek habe ich Rudolf Binding[1]: „Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe." Vor allem habe ich aus eigener Betrachtung mich gelegentlich an einzelnen Ihrer Werke erfreuen dürfen; das möchte ich Ihnen danken, da ich heute an Sie schreibe.

Für ein Ehrenmal des I. Seebataillons, dem ich als Hauptmann d. R. [der Reserve] angehöre, ist von einer Persönlichkeit, die ich Ihnen namentlich am zweckmäßigsten gar nicht erst nenne, ein Entwurf geliefert, wie aus der beiliegenden Photographie ersichtlich.

Es kommt mir nun vor allem darauf an, ob dieser Entwurf als eine künstlerisch wertvolle Leistung bezeichnet werden kann.

Ihre Ansicht sowie Ihre Gründe für dieselbe hätte ich sehr gerne gehört.

Je nach dem, zu welchem Ergebnis Sie hinsichtlich der künstlerischen Bedeutung des Entwurfs kommen, stände sodann noch zur Frage, in welcher Höhe man diese Entwurfsarbeit wohl honorieren soll, ohne daß einem der Vorwurf gemacht werden könnte, daß man die Grenzen der Üblichkeit und Billigkeit nicht eingehalten hätte. Vielleicht haben Sie die Güte, sich auch einmal ganz freimütig zu äußern?

Da nach Möglichkeit bereits in der zweiten Hälfte der neuen Woche eine Stellungnahme zu der Frage der Entschädigung des Entwurfs herbeigeführt werden soll, wäre ich Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, für die Übersendung des erbetenen Gutachtens bis dahin ganz besonders verbunden; ein Rückkouvert (Eilboten) erlaube ich mir beizulegen.

Im

Im übrigen darf ich Ihnen für die Ihnen zugemutete Mühewaltung imVoraus bestens danken und nur noch bitten, gleichzeitig mit Ihrer Äußerung mir Ihre Honorar-Liquidation für das Gutachten übermitteln zu wollen, für deren umgehende Berichtigung ich Sorge tragen werde.

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler!

[handgeschriebene Unteschrift] Petersen

1 Anlage!

[Antwortentwurf von Georg Kolbe]

vertraulich

I. A. a. Ihr gef. Schr. v. [in Antwort auf Ihr gefälliges Schreiben vom] 30 VI kann ich Ihnen nur freimütig bestätigen, dass der vorliegende Entwurf eine dilettantische Angelegenheit ist.

Eine Honorierung betreffend ~~kann~~ nenne ich Ihnen als Anhaltspunkt ~~xxx,~~

G K
M

dass man nur 100–200 RM
für einen ähnlichen Entwürfe ~~anbietet~~ zahlt.

~~Von einer~~ Diese meine Auskunft
bitte ich kostenlos entgegen-
nehmen zu wollen.

M. d. Gr. [Mit deutschem Gruß]

GK

Seite 3

[Beilage]

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Entwurf Ehrenmal]

Seite 4

Zum Brief:
Direktor L. Petersen
Kiel, 30. Juni 1934
gehörig.

Anmerkungen

(1)
Binding, Rudolf G. (13.8.1867, Basel – 4.8.1938, Starnberg), Schriftsteller. Hier: "Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe.", hrsg. von Rudolf G. Binding, Rembrandt-Verlag, Berlin 1933
http://d-nb.info/579204138